

Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: .
Studienfächer: Italienisch/ Geschichte Lehramt
Gastuniversität: Università degli Studi di Firenze
Institut Universität zu Köln: Romanisches Institut
Institut Gastuniversität: Istituto Umanistico
Tel. (freiwillig): _____
E-Mail (freiwillig): _____
Zeitraum: WiSe 16/17

1. Betreuung/ Hilfen an der Gastuniversität

**War man darüber informiert, dass ihr kommt (Uni allgemein, Departments)?
Hatte jemand schon irgendetwas vorbereitet (Wohnung reserviert o.ä.), und
wenn ja, wer? War euch klar, an wen ihr euch wenden konntet bei Problemen?**

Es war sehr schwierig in Florenz ein Zimmer zu finden, daher empfiehlt es sich schon zwei Monate im Voraus mit der Suche anzufangen, denn es gibt keine Wohnheime und keine Organisationen die die Suche erleichtern.

Unsere erste Anlaufstelle war das Büro in „Via Laura“ die uns erstmal erklärt hat welche Kurse wir wählen können und wie das abläuft.

**Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende im Besonderen oder
allgemein für ausländische Studierende? Wo? Was haben diese Stellen geleistet?**

Ja es gab ein Erasmus-Büro in „Via Laura“, das war unsere zentrale Anlaufstelle wenn wir Fragen hatten

**Habt ihr viel/überhaupt nicht mit unserer nominellen ERASMUS+-
Kontaktperson zu tun gehabt (_____)? Oder ist jemand anders mit
diesen Aufgaben betraut? Wer?**

Es empfiehlt sich mindestens ein Jahr bevor man mit seinem Erasmussemester beginnen möchte mit der Planung anzufangen, sich erstmal online zu informieren an welcher Universität und die jeweiligen Kurse eure Interessen wecken. Anschließend mit den verantwortlichen Erasmus Koordinatoren über die Gast-Uni und deren Angeboten sich zu unterhalten. In meinem Fall war es Herr Rüth und Frau Hoffmann-Salz die meine Kurswahl genehmigt haben.

2. Die Universität

Wie schätzt ihr das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Wer in Italien studieren möchte sollte sich zuerst klarwerden, dass die Arbeitsmoral anders ist als die in Deutschland. Man braucht viel Geduld und Gelassenheit denn es ist anders als bei uns und die Italiener nehmen alles etwas entspannter, deshalb war es auch keine Überraschung, dass der Vorlesungsplan erst eine Woche vor Semesterbeginn hochgestellt wurde. Dementsprechend haben die Dozenten viel Verständnis auch wenn man es vielleicht nicht zu erste Sitzung schafft zu erscheinen. Sehr wichtig ist aber mit dem Dozenten vorzusprechen welches Programm man braucht und die jeweiligen CP dazu.

Konntet ihr eure Fächer studieren/ nach Absprache auch in Instituten, für die ihr eigentlich nicht eingeschrieben wart? Welche Möglichkeiten fachfremder Belegung hattet ihr? Wie sahen diese Absprachen aus?

Für die Kurse habe ich eine Weile gebraucht um die richtigen auszusuchen. In meinem ersten Fach Italienisch verlief alles ohne Probleme, währenddessen mein zweites Fach Geschichte etwas problematischer war, denn man muss sich gut überlegen was für Module man machen möchte.

Da es bei uns in Köln vorwiegend schriftliche Prüfungen gibt ist dies in Italien ganz anders. Auf Empfehlung meine Koordinatorin in Köln habe ich ein Modul gewählt in dem die Prüfungsleistung mündlich war, denn die Anrechnung wäre in diesem Fall leichter.

Konntet ihr alle Lehrveranstaltungen besuchen, die ihr euch ausgesucht hattet? Gab es Probleme bei der Erstellung des Stundenplans?

Die Dozenten waren sehr nett und haben meistens zugelassen dass wir teilnehmen, nur da das Semester in Italien in zwei Untersemester aufgeteilt ist, war es etwas verwirrend die richtigen Kurse zu finden. Jedoch gibt es viel Auswahl und letztendlich findet man das was man braucht.

In welches Studienjahr wurdet ihr eingestuft? Auf welche Weise? Führte das zu irgendwelchen Vorgaben für eure zu erbringenden Leistungen (festes Curriculum)?

Erasmus- Studenten hatten die Möglichkeit in alle Veranstaltungen teilzunehmen egal ob Bachelor- oder Masterkurse

Hattet ihr sonstige Vorgaben (Stundenzahl, Inhalte)?

Uns wurde vorgegeben dass wir mindestens 20 Cps erreichen müssen und die Inhalte sollten gleich sein wie die Veranstaltungen in Deutschland.

Habt ihr Scheine bzw. deren Äquivalent erworben? Sind diese Leistungsnachweise in Köln anerkannt worden? Hattet ihr diesbezüglich schon Absprachen in Köln getroffen?

Die Noten wurden im Libretto aufgeschrieben und auch Online. Diesbezüglich hat bei mir alles super geklappt, denn die gewählten Kurse hatte ich bereits mit meine Koordinatoren besprochen. (Geschichte-Frau Hoffmann-Salz / Italienisch- Herr Rüth)

Wie war euer Verhältnis zu den Dozenten (waren sie zugänglich für die Sorgen und Nöte des/der geplagten Austauschstudierenden)?

Die Dozenten waren oft verständnisvoll auch wenn es um die Leistung ging. In Italien gibt es nur Kurse für 6 Cps oder 12 Cps, und oft haben sie ihr Programm geändert wenn wir weniger oder mehr Cps gebraucht haben. Sehr wichtig ist aber mit dem Dozenten vorzusprechen welches Programm man braucht und die jeweiligen CP dazu.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozenten - Studierende (Kursstärke) und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Die Kurse waren überfüllt und oft hatten wir nicht einmal einen Sitzplatz.

3. Wohnen

Wie habt ihr eine Wohnung bekommen (Uni-Vermittlung, ERASMUS+-Vermittlung, privat)? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Wie lange hat das gedauert und wie habt ihr eventuelle Wartezeiten überbrückt (Nächte im Hotel oder auf der Parkbank)? Könnt ihr Hostels o.ä. zum Überbrücken empfehlen?

Es war sehr schwierig in Florenz ein Zimmer zu finden, daher empfiehlt es sich schon zwei Monate im Voraus mit der Suche anzufangen, denn es gibt keine Wohnheime und keine Organisationen die die Suche erleichtern.

Meine Wohnung habe ich auf eazystanza.it gefunden, sie war 14m² groß und hat 400 Euro gekostet, eine Normalität in Florenz.

Aber auch Facebook Seiten wie „Affitti Firenze“ oder „Housing Anywhere“ sind sehr hilfreich. Meiner Meinung nach ist es auch Möglich vor Ort schnell fündig zu werden aber für die, die das Risiko nicht eingehen möchten sind die Internetseiten gut geeignet.

4. Soziale Integration

Was für außeruniversitäre Möglichkeiten gab es, in der Freizeit etwas zu unternehmen (Sport; Sehenswertes; Sachen, die man besser lassen sollte; Anbindung durch öffentliche Verkehrsmittel)?

Für die Freizeit bietet Florenz sehr viele Möglichkeiten, anfangs empfiehlt es sich die Veranstaltungen der Erasmus Organisationen wie Erasmusland, AEGEE, ESN, ISF zu besuchen, denn sie haben unterschiedliche Angebote um die Stadt besser kennenzulernen, neue Städte zu erleben und auf verschiedene Partys oder Aperitivi neue Leute kennen zu lernen.

Der Stoff der jeweiligen Organisationen hilft dazu eine Antwort auf die zahlreichen Fragen der Neulinge zu geben.

Um vorab das Programm der jeweiligen Organisationen kennen zu lernen empfiehlt es sich die Facebook Seiten zu liken.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Was hat ca. wieviel gekostet?

Die Lebensmittel waren in Italien etwas teurer als in Deutschland, deshalb empfiehlt es sich günstigere Supermärkte wie Penny oder Lidl zu besuchen.

Allgemein war der Wohnungsmarkt meines Empfindens nach sehr teuer, meine Wohnung hat 400 Euro gekostet, sie war 14m² groß und 3 km vom Zentrum entfernt (in Riffredi)

Hattet ihr noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, könnt ihr euren Nachfolgern auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein ich hatte neben dem Studium keinen Job.

Welche Tipps könnt ihr euren Nachfolgern noch geben (Unternehmungen, Kostensenkung)?

Um die Sprache noch mal gezielt zu verbessern gibt es die verschiedenen Kurse von Ateneo, der erste Kurs ist für Erasmus Studenten kostenlos. Wer mit diesen Kursen zufrieden war kann auch ein weiterer Kurs besuchen, was nur 50 Euro kostet.

Sehr empfehlenswert!!!

5. Formalitäten und Bewerbungsverfahren

Wie fandet ihr die Beratung durch das ZIB? Habt ihr für uns noch Verbesserungsvorschläge (z.B. Infos, zeitlicher Rahmen des Bewerbungsverfahrens...)?

Ich habe mich leider sehr schlecht vorbereitet gefühlt, es gab nicht genug Infos oder Hilfen mit der Wohnungssuche oder der Kurswahl.

Es gibt einen Infotermin, den man nicht versäumen sollte und dann wird die Planung auch einfacher und klarer sein.

Hattet ihr im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes viele Formalitäten zu erledigen oder lief das reibungslos ab?

a) mit deutschen Institutionen (Beurlaubung, Beantragen von Auslandsbafög etc.)

Da ich nur für ein Semester in Italien war, habe ich mich dementsprechend für dieses Semester beurlauben lassen, das ist wichtig, wenn man keine Studiengebühren bezahlen möchte.

b) mit der Gastuni (Zulassung zum dortigen Studium, Antrag auf einen Wohnheimplatz, Antworten auf sonstige Fragen etc.)

Die Zulassung lief reibungslos, ich bin schon am Anfang in das Büro in Novoli gefahren um mich einzuschreiben, bis unser Ausweis da war hat es einigen Wochen gedauert.

Wohnheime gibt es nicht deshalb muss man mit der Suche nach eine Wohnung schon sehr früh anfangen.

Hattet ihr einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welchen, welches Sprachniveau und gab es hierbei Besonderheiten?

Es war ein B2 Sprachniveau notwendig um in Italien studieren zu können wer diese Voraussetzung nicht erfüllen konnte, musste ein Online- Kurs besuchen.

Habt ihr eine offizielle Krankenversicherung gehabt? Wie verlief die Anmeldung dazu?

Ich musste eine Auslandversicherung abschließen, am besten ist es wenn ihr euch an eure Krankenkasse wendet.

Gab es Schwierigkeiten mit den Stipendienzahlungen? Wenn ja, welcher Art waren die?

Die erste Rate haben wir nach ungefähr zwei Monate bekommen (ca. 860 Euro) und die zweite kam nach dem Aufenthalt als wir alle notwendigen Unterlagen abgegeben haben.

Die Verkehrsmittel

Was man zu dem Verkehrsmittel in Italien sagen kann ist, dass sie sehr chaotisch sind und von Pünktlichkeit ist nicht die Rede. Anders als in Deutschland haben die Studenten kein Ticket jedoch man kann eine beantragen und dies kostet 25 pro Monat für Studenten (plus 10 Euro einmalig für den Ausweis). Jedoch würde ich in Bewegung ziehen vieles zu Fuß zu erledigen oder sich ein Fahrrad zu kaufen.